

Harry Potter Märchenstunde

Von Zuri

Kapitel 4: Aschenputtel Teil 3

An Aschenputtel dachten sie gar nicht und dachten, es säße daheim im Schmutz und suchte die Linsen aus der Asche. Der Königssohn Hermine kam ihm entgegen, nahm es bei der Hand und tanzte mit ihm. Er wollte auch mit sonst niemanden tanzen, also das er ihm die Hand nicht losließ, und wenn ein anderer kam, es aufzufordern, sprach er: „Das ist meine Tänzerin.“

Harry:*lachend* Das nennt man wohl Liebe auf den ersten Blick.

Draco: Nichts da! Das einfach nur eine Verschandlung von Mutter!

Mira: Es wird alles gut Draco *massiert mit ihren Daumen seinen Handrücken*

Ron: Um mich hast du dich nie so bemüht. *aufgebracht*

Hermine: Dann denk mal darüber nach wieso.

Ron: Was willst du denn damit sagen?*aufgebracht*

Hermine: Das nie jemand anderes außer mir mit dir tanzen wollte.

Ron: Oh.

Es tanzte, bis es Abend war, da wollte es nach Hause gehen. Der Königssohn aber sprach: „Ich gehe mit und begleite dich,“ denn er wollte sehen, wem das schöne Mädchen angehörte. Es entwischte ihm aber und sprang in das Taubenhaus.

Mira: Ganz schön anhänglich, Hermine.

Hermine: Ich scheine sie eben sehr zu mögen.

Draco: Könntest du bitte aufhören sowas zu sagen? Das ist gruselig.

Severus: Man kann sich aber auch anstellen.

Nun wartete Hermine, bis der Vater Sirius kam, und sagte ihm, das fremde Mädchen wäre in das Taubenhaus gesprungen. Der Alte dachte: „Sollte es Aschenputtel sein?“

Und sie mussten ihm Axt und Hacken bringen, damit er das Taubenhaus entzweischlagen konnte; aber es war niemand darin.

Tom: Und wäre jemand drin gewesen, so wer er erschlagen worden.

Hermine: So ganz durchdacht scheine ich diesen Befehl nicht zu haben.

Harry: Es wundert mich das selbst Sirius sein Kind Aschenputtel nennt und nicht beim Namen.

Mira: Solltest du dich nicht langsam daran gewöhnt haben, dass die Eltern in Märchen nicht unbedingt die besten sind?

Ron: An sowas kann man sich nicht gewöhnen, glaub mir.

Und als sie ins Haus kamen, lag Aschenputtel in seinen schmutzigen Kleidern in der Asche, und ein trübes Öllämpchen brannte im Schornstein; denn Aschenputtel war Geschwind aus dem Taubenhaus hinten herabgesprungen und war zu dem Haselbäumchen gelaufen; da hatte es die schönen Kleider abgezogen und aufs Grab gelegt, und der Vogel hatte sie wieder weggenommen, und dann hatte es sich in seinem grauen Kittelchen in die Küche zur Asche gesetzt.

Draco: Was will ein Vogel, mit dem goldenem Kleid?

Ron: Essen?

Hermine: Sein Nest ausbauen?

Draco: Vergesst es.

Am andern Tag, als das Fest vom neuen anhub und die Eltern und Stiefschwestern wieder fort waren, ging Aschenputtel zu dem Haselbaum und sprach: „Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, Wirf Gold und Silber über mich!“

Tom: Langweilig, weiter!

Da warf der Vogel ein noch viel stolzeres Kleid hinab als am vorigen Tag. Und als es mit diesem Kleide auf der Hochzeit erschien, erstaunte jedermann über seine Schönheit. Hermine aber hatte gewartet, bis es kam, nahm es gleich bei der Hand und tanzte nur allein mit ihm.

Ron: Wieso wiederholt sich immer alles? Das nervt!

Severus: Das ist etwas was Märchen ausmacht Mr. Weasley.

Ron:...

Wenn die anderen kamen und es aufforderten, sprach er: „Das ist meine Tänzerin.“ Als es nun Abend war, wollte es fort, und Hermine ging ihm nach und wollte sehen, in

welches Haus es ginge; aber es sprang ihm fort un in den Garten hinter dem Hause.

Hermine: Der Prinz ist ein Idiot!

Harry: Aber du bist doch der Prinz.

Hermine: *resigniert* Ich weiß.

Darin stand ein schöner großer Baum, an dem die herrlichsten Birnen hingen; es kletterte so behände wie ein Eichhörnchen zwischen die Äste, und der Königssohn wusste nicht, wo es hingekommen war.

Mira: Reagiert Narcissa nicht allergisch auf Birnen?

Draco: Ich glaube schon.

Harry: Du glaubst? Du weißt nicht genau, ob deine Mutter gegen etwas allergisch auf etwas ist?

Draco: Naja, soweit ich mich zurück erinnern kann, gab es zu Hause nie Birnen, also von daher...

Ron: Aber was ist wenn sie mal bei euch isst, und es dann etwas mit Birnen gibt?

Mira: Das kann nicht passieren, denn ich verabscheue Birnen.

Tom: Das ist ja alles höchst interessant, aber könnten wir vielleicht auch mal weitermachen?

Er wartete aber, bis der Sirius kam, und sprach zu ihm:„ Das fremde Mädchen ist mir entwischt, und ich glaube, es ist auf den Birnenbaum gesprungen." Der Vater dachte: Sollte das Aschenputtel sein?" , ließ sich die Axt hohlen und hieb den Baum um, aber es war niemand darauf.

Harry: Wieso muss Sirius dabei sofort an seine Tochter denken?

Mira: Die viel wichtigere Frage ist ja wohl eher, warum Hermine, trotz Fluchtverhalten seitens Narcissa, sie zu finden versucht.

Hermine: Ich sagte ja bereits er Prinz ist ein Idiot.

Und als sie in der Küche kamne, lag Aschenputtel da in der Asche, wie sonst auch, denn es war auf der anderen Seite vom Baum herunter gesprungen, hatte dem Vogel auf dem Haselbäumchen die schönen Kleider zurückgebracht und wieder sein graues Kittelchen angezogen.

Draco: Kleider? Plural?

Mira: Vielleicht war beidem Kleid ja noch so ein Unterkleid bei, wodruch es so pompös

wird.

Hermine: Vermutlich, sowas hat man zu dieser Zeit eigentlich immer auf Bällen getragen.

Ron: Wieso wissen sie immer alles?

Harry: Es sind Frauen, die kennen sich mit Kleidern aus.

Mira: Genau, darin liegt es. Idioten.

Severus: Wie wahr.

Am dritten Tag, als die Eltern und Neville und Draco fort waren, ging Aschenputtel wieder zu seiner Mutter grab und sprach zu dem Bäumchen: „Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, Wirf Gold und Silber über mich!"

Severus: Ich bin dafür die Wiederholungen einfach zu ignorieren, wer ist dafür?

Alle: *heben die Hand*

Nun warf ihm der Vogel ein Kleid herab, das war so prächtig und glänzend, wie es noch keins gehabt hatte, und die Pantoffeln waren ganz golden. Als es in dem Kleide zur Hochzeit kam, wussten sie alle nicht, was sie vor Verwunderung sagen sollten.

Mira: Ich wünschte mein Kleidwahl für den Weihnachtball wäre so fix gegangen. Das hätte mir einige Nerven gewahrt.

Hermine: Definitiv.

Der Königssohn tanzte ganz allein mit ihm, und wenn die anderen kamen und es aufforderten, sprach er: „Das ist meine Tänzerin." Als es nun Abend war, wollte Aschenputtel fort, und Hermine wollte es begleiten, aber es entsprang ihm so geschwind, dass er nicht folgen konnte.

Alle: Weiter!

Hermine hatte aber eine List gebraucht und die ganze Treppe mit Pech bestreichen lassen; da war, als es hinabsprang, der linke Pantoffel des Mädchens hängen geblieben. Hermine hob ihn auf, und er war klein und zierlich und ganz golden.

Hermine: Und ich dachte schon mein Alter Ego würde niemas lernen.

Am nächsten Morgen ging er zu Sirius und sagte zu ihm: „Keine andere soll meine Gemahlin werden als die, an deren Fuß dieser goldene Schuh passt." Da freuten sich die beiden Schwester Neville und Draco, denn sie hatten schöne Füße.

Draco: Prima, erst werde ich zu einer Frau und dann werde ich auch noch auf meine Füße reduziert.

Mira: *lachend* Aber als klein und zierlich würde ich sie nicht unbedingt bezeichnen.

Draco: Danke für deine Anteilnahme :/

Mira: XOXO

Severus: Könntet ihr das bitte nicht machen, wenn ich neben euch sitze?

Ron: Wie wahrscheinlich ist es bitte schön, dass nur einem Mädchen dieser bescheuerte Schuh passt?

Harry: Ron...gib es auf.